

Liebe Eltern,

welche Veränderungen bringt das neue Jugendschutzgesetz? Ihnen als Erziehungsberechtigten gibt das neue Jugendschutzgesetz mehr Entscheidungsspielraum, aber auch mehr Verantwortung!

Das Jugendschutzgesetz soll Sie als Eltern/Personensorgeberechtigte bei Ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen.

Für den Besuch von Kindern und Jugendlichen in Gaststätten, Kinos, Diskotheken hat der Gesetzgeber die bisherigen Zeit- und Altersgrenzen bestätigt. Sie sollen Ihnen als Hilfe zur Orientierung dienen. Für Gewerbetreibende sind die Zeit- und Altersgrenzen verbindlich. Allerdings steht der Schutzgedanke des Jugendschutzgesetzes manchmal dem Wunsch Ihres Kindes entgegen, an einer bestimmten Veranstaltung teilzunehmen. Wenn Sie Ihr Kind zu diesen Veranstaltungen begleiten, können Sie einige dieser Zeit- und Altersgrenzen aufheben. Vielleicht haben Sie jedoch nicht immer Lust, Zeit oder Gelegenheit, Ihr Kind selbst zu begleiten. Dann können Sie als Eltern eine "erziehungsbeauftragte Person" benennen.

Einige Beispiele:

- *ihr fünfjähriges Kind möchte mit der Familie des Freundes ins Kino gehen, einen Zeichentrickfilm ansehen.*
- *Der ältere, erwachsene Cousin ist zu Besuch und Ihr 17jähriger Sohn zeigt ihm die neue Diskothek, beide bleiben dort vereinbarungsgemäß bis 1.00 Uhr und kommen dann nach Hause.*
- *Ihr Kind nimmt an einer Freizeitmaßnahme des Sportvereins unter Anleitung der Betreuer/innen teil, die ganze Gruppe besucht eine Tanzveranstaltung im Jugendzentrum.*

In all diesen Beispielen haben Sie als Eltern einen "Erziehungsauftrag" an die begleitenden Erwachsenen erteilt, diese übernehmen für diesen Anlass Erziehungsaufgaben.

In folgenden Fällen können Sie einen Erziehungsauftrag erteilen:

- Mit der erziehungsberechtigten Person darf ihre Tochter oder ihr Sohn z.B. auch dann ins Kino gehen, wenn sie oder er noch nicht sechs Jahre alt ist, dies ist ansonsten nur mit den Eltern erlaubt.
- Unabhängig von der Altersfreigabe eines Filmes dürfen Kinder (ab sechs Jahren) nur in Kinovorstellungen, wenn der Film vor 20:00 Uhr beendet ist, Jugendliche unter 16 Jahren, wenn der Film vor 22:00 Uhr und Jugendliche ab 16 Jahren, wenn der Film vor 24:00 Uhr beendet ist. Auch diese Vorschrift wird außer Kraft gesetzt, wenn Sie das Kind begleiten oder eine erziehungsbeauftragte Person benennen.
- Mit einer erziehungsberechtigten Person dürfen ihre Kinder, auch wenn sie noch nicht 16 Jahre alt sind, Diskotheken, Tanzveranstaltungen und Gaststätten besuchen. Dies lässt das Jugendschutzgesetz ansonsten nur zu, wenn die Kinder oder Jugendlichen von einem Elternteil begleitet werden.
- Bei Jugendlichen ab 16 Jahren gelten für den Besuch dieser Angebote gesetzliche Grenzen. Diese Zeitgrenze (24:00 Uhr) gilt nicht, wenn die Jugendlichen von einer personensorgeberechtigten (Eltern) oder erziehungsbeauftragten Person begleitet werden.

Bitte bedenken Sie vor dem Erteilen eines Erziehungsauftrages:

- Die/der Erziehungsbeauftragte muss volljährig sein!
- Sie/er muss reif genug und in der Lage sein, Ihrem Kind in der Situation verantwortungsvoll die notwendige Unterstützung bieten zu können!
- Beim Besuch abendlicher Veranstaltungen (z.B. Disko-Besuchen) muss die Heimfahrt Ihres Kindes gesichert sein!
- Stellen Sie sicher, dass die/der Erziehungsbeauftragte während der Begleitung Ihres Kindes nicht unter Einfluss von Alkohol/Drogen steht!
- Auch wenn Ihr Kind von einer erziehungsbeauftragten Person begleitet wird, dürfen Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren in der Öffentlichkeit keinen Alkohol konsumieren, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren dürfen keine branntweinhaltigen Getränke (z.B. Rum oder Wodka, auch keine branntweinhaltigen Mixgetränke) konsumieren und nicht rauchen!
- Überzeugen Sie sich, dass die von Ihnen beauftragte Person den verantwortungsvollen Aufgaben der Beaufsichtigung auch gewachsen ist.
- Beim Besuch von Filmveranstaltungen mit Kindern unter 6 Jahren spielt eine große Rolle, dass bestimmte Filmszenen mit Angst oder Irritation erlebt werden können. Kinder in diesem Alter sind auf Grund ihres Entwicklungsstandes meist noch nicht in der Lage, zwischen filmischer Darstellung und Realität zu unterscheiden. Der Erziehungsbeauftragte muss in der Lage sein, dies zu erkennen und angemessen zu reagieren.

Wenn Ihr Kind eine Kindertageseinrichtung (z.B. Kindergarten oder Hort), ein Jugendzentrum, eine Jugendgruppe oder den Sportverein besucht, beinhaltet die Übertragung der Aufsichtspflicht regelmäßig auch einen Erziehungsauftrag.

Das Jugendschutzgesetz stellt rechtliche Bedingungen, die dem Schutz der Kinder und Jugendlichen dienen. Deshalb müssen Sie als Eltern überlegen, wie Sie die Situation und die beteiligten Personen einschätzen, was Sie Ihrem Kind zutrauen und zumuten wollen, aber auch, ob Sie der Begleitperson vertrauen können. Diese Frage mündet in der Anforderung, dass Sie als Personensorgeberechtigte/Eltern mit der Begleitperson eine Vereinbarung über die Beaufsichtigung Ihres Kindes treffen. Diese Vereinbarung ist Grundlage für den Erziehungsbeauftragten und muss auf Verlangen nachgewiesen werden können. Der Gesetzgeber hat dafür keine bestimmte Form vorgeschrieben, sie können dies mündlich oder schriftlich tun. Sinnvoll ist auch, gerade bei mündlicher Erteilung des Erziehungsbeauftragten, dass Sie telefonisch erreichbar sind, falls der Diskothekenbetreiber oder die Mitarbeiterin an der Kinokasse sich rückversichern wollen, ob die Angaben Ihres Kindes oder der erziehungsbeauftragenden Person stimmen.

Rechtliche Sicherheit erhalten Sie durch die Benutzung unseres downloadbaren Formblatte. Hilfreich ist es weiter, wenn Sie zum Unterschriftenvergleich Ihren Personalausweis auf die Rückseite kopieren.

Weitere Informationen zum Jugendschutzgesetz erhalten Sie unter Landratsamt Miltenberg, Kreisjugendamt, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg
Telefon 09371 / 501 203, Fax 09371 / 501 79 203, E-Mail: jugendamt@lra-mil.de
Internet: www.landratsamt-miltenberg.de

Das Formular können Sie unter folgendem Link downloaden.